

LEITPLANKEN ZUM GLÜCK



**DIE BERGPREDIGT
FÜR BIBEL-HAUSKREISE**

Die Bergpredigt

Für Bibelhauskreise

Leiterheft



2013

Herzlich Willkommen zum Bibelhauskreis über die Bergpredigt!

Die Bergpredigt ist die bekannteste Predigt, die Jesus Christus gehalten hat. Ihr Name kommt von dem Ort, an dem diese Predigt gehalten wurde. *„Jesus stieg auf einen Berg und sprach zu seinen Jüngern“* (Mt5,1). Wobei die „Berge“ um den See Genezareth herum kaum 500 Meter hoch sind.

In der Auslegungsgeschichte ist die Deutung der Worte des Herrn Jesus umstritten. In diesem Heft wird die Ansicht vertreten, dass die Aussagen der Bergpredigt Leitplanken zum Glück sind, aber keinen moralischen Maßstab zeigen, den es zu erfüllen gilt, um ein guter Christ zu sein. Im Grunde genommen verschärft Jesus Christus bekannte Gebote des Alten Testaments. Für Jesus geht es nicht nur um die Tat, sondern vor allem um die Motivation. Wer neutral handelt, aber dabei sündig denkt, ist vor Gott bereits schuldig geworden.

Wer die Bergpredigt liest, merkt schnell, dass er diesem Anspruch nicht gerecht werden kann. Das ist auch nicht das Ziel der Predigt. Der Kerngedanke scheint in Mt5,20 wiedergegeben zu sein: *„Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen“*.

Die Zuhörer sollten verstehen: Selbst, wenn sie sich so sehr wie die Pharisäer anstrengen, wird es am Ende nicht reichen, in den Himmel zu kommen.

Der verschärfte Maßstab des Herrn Jesus lässt alle Hoffnung schwinden, vor Gott aus eigener Anstrengung gerecht zu werden. Durch die Bergpredigt zeigt Jesus Christus, dass nicht das Gesetz, sondern dass er selbst der Weg zu Gott ist. Er betont, dass er nicht gekommen sei, das Gesetz aufzulösen, sondern es zu erfüllen.

Das bedeutet: Jeder, der versucht aus eigener Kraft Gott zu gefallen, muss scheitern. Das Gesetz hat keine Kraft, dem Menschen zu helfen. Es zeigt uns Menschen lediglich, dass wir Sünder sind (Rö3,20!). Wer Jesus nicht als seinen Herrn anerkennt, der bleibt unter der Kraft des Gesetzes (1Tim1,9b) und wird durch das Gesetz verurteilt werden.

Wer Jesus aber als seinen Herrn angenommen hat, dem wird die Gesetzeserfüllung des Herrn Jesus angerechnet (Phil3,9). Es ist so, als ob dieser Mensch selbst das Gesetz erfüllt hat. Deshalb ist für einen „gerecht Gemachten“ das Gesetz nicht mehr gültig (1Tim1,9a). Dieser Christ ist nicht mehr herausgefordert, nach dem Gesetz zu leben. Was diesen Nachfolger antreibt, ist die Liebe zum Herrn Jesus (2Kor5,14; Gal6,2). Er rechnet damit, dass der Herr Jesus selbst in ihm die Kraft ist, die Werke mit der Motivation zu tun, von der in der Bergpredigt die Rede ist (Joh14,10-12!).

Die Bergpredigt ist also für Christen keine verbindliche Vorschrift, die es aus eigener Anstrengung zu erfüllen gilt. Die Gebote der Bergpredigt sind Leitplanken zum Glück. Es ist die Beschreibung eines Lebens, das Gott gefällt. Dieses Leben will Gott durch die Kraft seines Heiligen Geistes in jedem Christen wirken. So sieht wahre Freiheit aus. Um diesen Lebensstil sollte jeder Christ beten.

Dieses Hauskreismaterial ist auf 13 Wochen angelegt. Für 11 Treffen ist eine biblische Lektion aus der Bergpredigt vorgesehen. Bei einem besonderen Treffen soll die Beziehung der Hauskreisteilnehmer über das Bibelgespräch hinaus gefördert werden. Ein weiterer Abend ist zur freien Verfügung eingeplant. Entweder kann hier ein Thema vertieft werden oder ein Treffen fällt mal aus.

Inhaltsverzeichnis

Tipps für den Hauskreisleiter	8
Das erste Hauskreistreffen.....	9
Das zweite Hauskreistreffen.....	12
Das dritte Hauskreistreffen.....	15
Das vierte Hauskreistreffen.....	18
Das fünfte Hauskreistreffen.....	21
Das sechste Hauskreistreffen.....	27
Das siebente Hauskreistreffen	30
Das achte Hauskreistreffen.....	34
Das neunte Hauskreistreffen.....	37
Das zehnte Hauskreistreffen.....	40
Das elfte Hauskreistreffen.....	43

Tipps für den Hauskreisleiter

Als Leiter könntest du bei den Treffen des Bibelhauskreises folgendermaßen vorgehen:

- Lass den Text reihum laut vorlesen.
- Lass den Teilnehmern (**TN**) mindestens 5 Minuten Zeit, um sich über den Text Gedanken zu machen.
- Ermutige den TN, die eigenen Fragen und Entdeckungen unter der Frage 5 zu notieren.
- Stelle dann die Frage 1. „Von welchen Ereignissen berichtet der Text“? Hier ist es wichtig, dass du deutlich machst: Es geht nur um einen Bericht, nicht schon um eine Interpretation. Die TN müssen es lernen, den Text zu beobachten, ohne ihn sofort in den Alltag zu übertragen. Praktisch könntest du bei Frage 1 so vorgehen: Einer der TN fängt an, seine Beobachtungen mitzuteilen und die anderen ergänzen.
- Zum Schluss des Bibelhauskreises solltest du auf jeden Fall die noch offen gebliebenen Fragen und Entdeckungen unter Frage 5 aufgreifen. An dieser Stelle ist es dann auch wichtig, die Anwendung im Alltag zu betonen.

ZUSATZFRAGE

Manche Fragen sind grau hinterlegt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Zusatzfragen, die du als Leiter den TN stellen kannst, aber nicht unbedingt stellen musst.

Das erste Hauskreistreffen

Matthäus 7,24-29

1. Was ist der Sinn der Bergpredigt?

Sprecht darüber, warum der Herr Jesus die Bergpredigt gehalten hat. Lest anschließend gemeinsam die einleitenden Gedanken zu diesem Heft. Redet darüber. Was ist nicht verstanden worden und muss nochmals mit anderen Worten erklärt werden? Welche Dinge sollte man noch ergänzen?

Dieses Heft geht nicht davon aus, dass die Bergpredigt ein moralischer Maßstab ist, den wir als Christen aus eigener Kraft erfüllen können oder sollen. Die Bergpredigt betont die innere Motivation und überführt deshalb auch uns Christen von Sünde. Sie zeigt die Unmöglichkeit, Gottes Maßstab gerecht werden zu können.

Aber was dem Gesetz und auch dem Maßstab der Bergpredigt unmöglich war, tat Gott. Er sandte Jesus und erfüllte die Rechtsforderung des Gesetzes in uns durch die Kraft des Heiligen Geistes (nach Rö8,3ff).

Die Bergpredigt zeigt uns also ein Leben, zu dem Gott uns befreit hat. Ein Leben, das Gott uns schenken will. Dass dieses Leben Wirklichkeit in unserem Alltag wird, ist ein lebenslanger Veränderungsprozess, der unter der Regie des Heiligen Geistes und in seiner Kraft geschieht.

2. Was ist die Hauptaussage von Matthäus 7,24-29

Nur wer die Bergpredigt hört und tut, ist klug und auf Lebensstürme bestens vorbereitet. Wer sich nicht nach der Bergpredigt richtet, dessen Lebensinhalt wird zusammenbrechen.

3. Warum fällt es uns so schwer, Gottes Wort in die Tat umzusetzen (V.24)?

- Vieles was Gottes Wort sagt, entspricht nicht unseren Interessen und Vorlieben. Wir haben von Natur aus einen Hang zur Sünde und leider viel zu oft Freude an der Sünde.
- Unsere Kraft ist nicht groß genug, um bewusst gegen die Sünde anzukämpfen. Die Sünde ist stärker als wir.
- Gottes Wort umzusetzen, kann uns Opfer kosten oder auch Ansehensverlust bringen. Gottes Wort kann unsere Lebensziele auch in Frage stellen. Das wollen wir oft nicht.

4. Wie können wir aktiv unser Lebenshaus auf den Felsen bauen?

- Eine klare Bekehrung, in der wir wirklich mit der Sünde brechen und Gottes Wort zum letztgültigen Maßstab in unserem Leben machen.
- Nach dem Motto leben: Gott hat es gesagt. Deshalb will ich es tun. Dann sollten wir uns fragen, **wie** und **bis wann** wir das Erkannte in unserem Leben umsetzen können. Es hilft, sich diese Entschlüsse aufzuschreiben oder einem Freund (einer Freundin) mitzuteilen. Nur Gehorsam ist der Weg zu echter Veränderung.

Frage die TN, ob sie in einem Bereich ihres Lebens Gott seine Herrschaft verweigern. Das sollen die TN für sich selbst beantworten. Ermutige die TN gerade in diesem Bereich Gott gehorsam zu werden. Falls sie Hilfe brauchen, konkrete Schritte zu gehen, ermutige sie, auch seelsorgerliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Falls sie zum Beispiel jemanden nicht vergeben können, oder mancher Gedanken nicht Herr werden.

5. Welche deiner Fragen und Entdeckungen in diesem Text wurden noch nicht angesprochen? Was hast du aus diesem Text gelernt? Gibt es etwas, was du aufgrund dieses Textes in deinem Leben anwenden oder ändern willst?

DIE PRAKTISCHE HERAUSFORDERUNG

Lies bis zum nächsten Mal die ganze Bergpredigt (Mt5,1-7,29) zweimal durch. Suche dir fünf Verse heraus, die du während der Beschäftigung mit der Bergpredigt auswendig lernen willst. Schreibe diese Verse auf die letzte Seite dieses Heftes ab und fange an, sie auswendig zu lernen. Nutzt verschiedene Treffen, um euch gegenseitig zu motivieren, die Verse zu lernen. Das kann geschehen, indem an einem Treffen immer jemand anders seine Verse aufsagt.